



Von oben nach unten:
P7 Slate Blue Satin
P8 Gloss Burgundy
P5 Amber Satin

NS US6 Radius Guitar

I've got the new (guitar from Ned) Steinberger!

Diese Aussage war die Überschrift einer Anzeige, mit der im Jahr 1985 die Steinberger P-Serie beworben wurde. Über 30 Jahre nach besagter Anzeige war die Hoffnung, den Satz als Gitarrist noch einmal sagen zu dürfen, beinahe völlig verschwunden. Die letzte Neuigkeit, die Ned Steinberger für Gitarristen entwickelt hatte, war die 2008 eingeführte ZT3, welche voraussichtlich die letzte unter dem Markennamen „Steinberger“ entwickelte Gitarre bleiben wird.

Text von Bernd Meißner, Bilder von Andreas Huthansl und Bernd Meißner

Glücklicherweise ist Ned Steinberger selbst sehr aktiv, unabhängig von der in Gibson-Besitz befindlichen Marke Steinberger. Viele Jahre lang (seit 1990) hat er unter dem Firmennamen „NS Design“ erfolgreich elektrische Streichinstrumente (Violine, Cello, Upright-Bässe) entwickelt, zuletzt kam 2013 mit dem CR 4/5 Radius Bass erstmals wieder eine Bassgitarre auf den Markt. Nur wir Gitarristen hatten bislang das Nachsehen, obwohl der Ruf nach einer „new Steinberger“ niemals verhallt

ist. Aber jetzt: Licht am Horizont, Hoffnung, Vorfreude. Da ist sie, ich halte sie in Händen, die Neue von Ned Steinberger. Nur heißt sie nicht „Steinberger“, sondern in offizieller Bezeichnung „NS US6 Radius Guitar“. Wer mit der NS Design-Nomenklatur vertraut ist, der erkennt daran ein 6-saitiges Instrument der Radius-Familie aus dem US Custom Shop. Dahinter verbirgt sich Gitarrenbauer Jonathan Kelsey, der Neds Entwürfe schon beim Radius Bass in echte Instrumente verwandelte. Sowohl Prototypen als auch Custom Orders,

womit wir bei einem entscheidenden Stichwort gelandet wären: Prototypen. Das nämlich sind die hier vorgestellten Instrumente, die Prototypen Nummer 5, 7 und 8 (von geplanten zehn Stück). Wird diese Gitarre ein legitimer Nachfolger für die legendären Steinberger-USA-Instrumente? Eine spannende Frage. Ich selbst spiele schon seit Jahren vorwiegend die „traditionellen“ Steinberger-Gitarren (GL, GM, GS), daneben Steve Kleins „Kleinberger“ (GK-4T). Wie heimisch fühlt sich jemand wie ich auf den neuen Gitarren?



Rundungen

Äußerlichkeiten

Auf den ersten Blick ist die Radius Guitar ein völlig anderes Instrument. Kein „Paddel“, kein Karbonhals, kein Hightech-Tremolo, nicht mal die Kopflosgigkeit fällt auf Anhieb stark ins Auge. Die Spezifikationen offenbaren erst mal traditionell scheinende Handwerkskunst: Rock Maple Body mit Flame Maple Top, Quartersawn Maple Neck mit Ebony Fingerboard, ein kräftiger beidseitig einstellbarer Aluminium-Halsspannstab. Das Erscheinungsbild der Gitarre erinnert vielleicht ein wenig an die ZT3, nicht aber an Instrumente der alten USA-Reihe. Nein, die Radius Guitar ist eindeutig die kleine Schwester des Radius Basses aus dem Hause NS Design, sämtliche Elemente bis hin zur Anzahl der Knöpfe und Schalter wurden auf die Gitarre übertragen.

Namensgebend für diese Instrumente ist die Rundung (aha ... Radius!) im Korpus-Design. Vorder- und Rückseite des Instruments sind durch Rundungen in zwei verschiedenen Radien äußerst angenehm dem Körper und einer ergonomischen Spielhaltung angepasst. Nein, man muss keine ausgeprägte Wampe haben, um die rückseitige Rundung als angenehm zu empfinden, die ganze Gitarre schmiegt sich etwas näher an den Körper. Gleichzeitig verhindert die Rundung der Oberseite, dass die Korpuskanten bei längerem Spiel unangenehm in den Unterarm drücken. Unterstützt wird das ergonomische Design zusätzlich durch das geringe Gewicht (nur 2,86 kg) und die ausklappbare Beinstütze. Sie bringt den Korpus auf Wunsch in eine äußerst komfortable höhere Spielposition, ein bisschen wie bei Klein-Gitarren. Die 25,5"-Mensur beginnt mit einem Aluminiumsattel (statt Nullbund der alten Steinberger-Instrumente) am oberen und endet mit einem kompensierten Aluminiumsteg am unteren Ende.

Der Aluminiumsteg ohne einzeln einstellbare „Saddles“ hat in Internetforen wiederholt eine Frage aufgeworfen: Wie ist das mit der Intonation (bzw. Oktavreinheit)? Vor allem bei alternativen Stimmungen? Kein Problem. Dass dies wunderbar funktioniert, hat der praxiserprobte Bass bereits bewiesen. Die Instrumente kommen schon bei Auslieferung mit hervorragender Einstellung, und bei Bedarf kann die Einstellung an beiden Seiten der Brücke separat angepasst werden. Ich hatte Ned schon vor der Markteinführung des Basses diesbezüglich befragt. Er hat bestätigt, dass die Änderung der Saitenspannung in vernünftigen Rahmen keinen nennenswerten Einfluss auf die Oktavreinheit hat. Ich wollte es natürlich wissen, habe bei einer Radius Guitar neben einer Klein GK-4T Saite für Saite schrittweise bis anderthalb Töne unter Normalstimmung gestimmt, mit dem Ergebnis: Oktavreinheit passt. Fehlerlos, beide. Also keine Panik, weniger Schrauben bedeuten hier nur weniger Stress beim Einstellen. Zur Belohnung bekommt man außerdem einen großartigen Piezo-Pickup unter dem Aluminiumsteg.

Oberhalb des Sattels und unterhalb des Steges liegen die richtig revolutionären Komponenten, Hightech, wie man es nicht anders von Ned Steinberger erwartet. Während frühere Instrumente mit Double-Ball-End-Saiten ausgestattet waren, was den Saitenwechsel extrem vereinfacht hat, werden auf dieser Gitarre ganz gewöhnliche Saiten mit individuellem Ball End genau andersherum als auf jeder „normalen“ Gitarre installiert. Das Ball End wird in die entsprechenden Schlitze der „Kopfplatte“ eingeführt, das offene Ende der Saite in die neuentwickelten Tuner am anderen Ende der Gitarre, durch den Korpus hindurch. Mit-

tels Drehen am Stimmknopf wird die Saite in dem selbstklemmenden System festgehalten, gleichzeitig die Saitenspannung erhöht, und mit wachsender Spannung erhöht sich wieder die Haltekraft. An der Rückseite werden überstehende Saitenreste einfach abgewickelt. Dieses System wurde zuerst auf Neds Violinen eingeführt, später im Radius Bass, und nun kommen auch wir Gitarristen in den Genuss der neuen Einfachheit. Allerdings musste Ned vor dem Bau der Prototypen noch ein besonderes Problem lösen: Nur wir Gitarristen reißen und ziehen mit großer Begeisterung und physischem Einsatz gerade an den blanken, dünnen Saiten, weder Violinisten noch Bassisten haben dieses Bedürfnis. Deshalb musste das selbstklemmende System für die Gitarre noch optimiert werden, um die Saiten angesichts der Lasten stabil zu halten. Das neue Stimmssystem hat einen angenehmen Nebeneffekt: Die Saiten können schnell und praktisch unbeschädigt von der Gitarre genommen, gereinigt und wieder eingesetzt werden. Keine erstarrten Saitenwicklungen, die sich mit unangenehm spitzen Enden gegen Entnahme und folgende Wiederverwendung wehren.

Innere Werte

Die Prototypen kommen in zwei unterschiedlichen Varianten bezüglich Pickups und Elektronik. P5 und P7 sind mit passiven Seymour Duncan Pickups (SH-6N am Hals, TB-5 am Steg)





Brücke mit Aluminium-Steg und Piezo-Pickup, dahinter das neue selbstklemmende Stimmssystem

ausgestattet, dem NS Polar Piezo-Pickup in der Brücke und passiver Klangregelung für alle Pickups. Der Piezo-Pickup ist nur getrennt von den magnetischen Tonabnehmern verfügbar, eine Mischung der Signale ist wegen der unterschiedlichen Impedanzen auf passivem Wege nicht möglich. Die Ausgangssignale stehen getrennt an einer Stereo-Ausgangsbuchse bereit, die Gitarren werden mit einem Y-Kabel geliefert, um die Signale in separate Verstärker zu führen. Man kann jedoch auch ein normales Mono-Klinkenkabel am Ausgang benutzen, dann bestimmt der hintere Umschalter das benutzte Tonabnehmersystem. Für jedes Tonab-

nehmersystem gibt es einen Volumen- und einen Tonregler, für das Piezo-Volumen einen patentierten JackPot Potentiometer mit integriertem Bypass-Schalter. Verblüffend: Beide Tonabnehmersysteme stehen trotz passivem Ausgang mit vergleichbarem Volumen zur Verfügung, die Umschaltung erzeugt keine nennenswerten Sprünge in der Lautstärke.

Der Prototyp P8 besitzt eine eher von Steinberger-Gitarren vertraute Elektronik-Ausstattung. Aktive EMGs (EMG 66 am Hals, EMG 57 am Steg), den gleichen Piezo-Pickup, alles kontrolliert über einen aktiven Vorverstärker und EQ. Die

DETAILS & INFOS

- Hersteller:** NS Design
Modell: US6 Radius Guitar
Herkunftsland: USA
Gitarrentyp: Solidbody
Korpus: Rock Maple
Hals: Rock Maple, quarter sawn
Halsbefestigung: geschraubt
Griffbrett: Ebenholz
Griffbretteinlagen: Dot Inlays
Bünde: 24
Mensur: 648 mm (25,5 Zoll)
Halsbreite (Sattel/12.): 43/51,5 mm
Halsdicke (Sattel/12.): 21,8/21,9 mm
Hals-Korpus-Übergang: 18. Bund
Steg/Saitenhalter: Aluminium
Sattel: Aluminium
Mechaniken: 6, patentiertes selbstklemmendes Stimmssystem
Farbe/Lackierung: Amber Satin, Slate Blue Satin, Gloss Burgundy
Gewicht: 2,86 kg
Elektronik (aktive Version): 1 x Volume, 1 x Blend (Piezo/EMG), 1 x Treble Boost/Cut, 1 x Bass Boost/Cut, 3-Pos. PU-Schalter, 3-Pos. Piezo Treble Cut-Schalter
Tonabnehmer: 1 x EMG 66 (Hals), 1 x EMG 57 (Steg), 1 x NS Polar Piezo
Elektronik (passive Version): 1 x Mag. PU Volume, 1 x Tone, 1 x Piezo Volume (JackPot mit Bypass), 1 x Piezo Tone, 3-Pos. PU-Schalter, 2-Pos. Piezo/Magnetic PU-Wahlschalter
Tonabnehmer: 1 x SD SH-6-N (Hals), 1 x SD TB-5 (Steg), 1 x NS Polar Piezo
Besonderheiten: Prototypen, signiert von Ned Steinberger
Preis: 6.000 US-Dollar
Zubehör: Gigbag
Getestet mit: Axe FX Ultra, Mesa Boogie .50 Caliber
Vertrieb: www.thinkns.com

www.thomann.de



Die ausklappbare Beinstütze für maximalen Spielkomfort im Sitzen



Batteriefächer auf der Korpus-Rückseite

vier Regler auf der Gitarre sind Volumen, Mix (Piezo/EMG), Höhen (Boost/Cut) und Bässe (Boost/Cut), letztere drei jeweils mit rastender Mittelstellung. Der vordere Schalter wechselt zwischen den magnetischen Pickups, der hintere wählt zwischen drei verschiedenen Piezo-Klangfarben. Das Piezo-Signal steht hier nur über den Mix-Regler am gemeinsamen Ausgang zur Verfügung, nicht separat. Die Elektronik wird über 2 x 9V-Batterien versorgt, die sich in leicht zugänglichen Batteriefächern auf der Korpus-Rückseite befinden.

Gefühltes Erleben

Tja, wie ist das nun, all diese neuen Details spielerisch zu erfahren? Ist das jetzt eine Gitarre, die

ein echter Steinberger-Fan als legitimen Nachfolger akzeptiert? Die Antwort, auf mehreren Ebenen: Klanglich befinden sich die Gitarren auf höchstem Niveau, Oberklasse-Instrumente in bester Tradition. Ausgewogene, leichte Ansprache über das ganze Griffbrett, tolles Sustain, tonale Farbenpracht von den Bässen bis zu den Obertönen, und der Piezo klingt sogar auf einem normalen Gitarren-Amp gut. Die passive Version: Rock, mit ein bisschen mehr natürlichem Schmutz der guten Art. Die aktive Version bietet funky-transparente Flexibilität mit glockig-variabler Piezo-Unterstützung (das war jetzt versuchte Musik in Worten), mein persönlicher Favorit. Ich selbst würde mir tatsächlich noch eine aktive Version mit Single Coils für die Zukunft wünschen.

Die Ausstattung und Verarbeitung der Gitarren ist makellos. Natürlich ist das bei handgefertigten Prototypen aus dem Custom Shop zu erwarten, aber nach meiner Erfahrung mit den bereits erhältlichen Radius Bässen wird die Qualität bei einer kommenden Serienfertigung (durch NBE) auf vergleichbar hohem Niveau angesiedelt sein.

Der visuelle Eindruck der Instrumente ist nicht die Art von „In your face“-Hightech, in der sich die alten Steinberger-USA-Instrumente präsentierten. Schwarz glänzendes Karbonmaterial, das eindrucksvoll kompliziert aussehende Trans-Trem, der auf das Nötigste reduzierte Headless-Hals, das passte wunderbar zu beeindruckend blinkenden Zwei-Meter-Racks der 90er Jahre. Die Radius Guitar hingegen ist ein feines, distinguiertes Instrument, das seine Besonderheit nicht vordergründig aufdrängt. Sie ist besonders, in ganz vielen Details, und sie macht (mir als beinhartem Steinberger-Fan) wirklich Freude beim Spielen. Diese Gitarre hat sich entwickelt, will nicht mehr provozieren wie manche Vorgänger. Sie ist ein richtig schönes, solides, ergonomisches und flexibles Instrument für den „Working Musician“, und ganz dezent platziert besitzt sie genügend technische Highlights, die einen wirklich sinnvollen Unterschied zur breiten Masse bedeuten.

Ja, für mich ist die Radius Guitar „die neue Steinberger“. Sie wird meine alten Steinbergers sicher nicht ersetzen, aber einen gleichwertigen Platz neben ihnen einnehmen. Ich freue mich auf die Serienmodelle – und vielleicht sogar noch weitere Neuigkeiten zu gegebener Zeit. ■

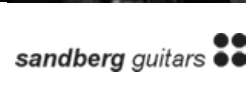
Anzeige

GuitArt HN

Custom Guitar Shop in D-74072 Heilbronn

mail: kimmel-music@t-online.de

phone: +49 (7131) 973 11 29



A fine selection of unique Custom Guitars and Basses